

Erzeugerland Bayern – heimische Lebensmittel

Die landwirtschaftliche Erzeugung in Bayern ist vielfältig. Ob pflanzliche Produkte wie Obst, Gemüse, Kartoffeln und Getreide oder auch tierische Produkte wie Fleisch, Fisch, Milchprodukte und Eier – heimische Lebensmittel decken unseren Tisch. Jede Region bietet zudem zahlreiche besondere Spezialitäten.

Mit dem Einkauf regionaler Produkte stärken Sie die heimische Wirtschaft, sichern Arbeitsplätze in der Landwirtschaft und erhalten die typische Landschaft.

Erzeugerland Bayern – welche Lebensmittel werden hergestellt

Die landwirtschaftliche Nutzung prägt die bayerische Kulturlandschaft. Das Erzeugerland Bayern verfügt laut Agrarbericht 2016 über eine Fläche von 3,15 Mio. ha, die zur Herstellung von Lebensmitteln zur Verfügung steht. Die tierische Lebensmittelerzeugung hat für Bayern eine hohe wirtschaftliche Bedeutung. Ein Drittel dieser Fläche ist Weidefläche zur Futtergewinnung und Dauer-grünland. Die restliche Fläche dient dem Ackerbau und der pflanzlichen Produktion. Rind- und Kalbfleisch, Milchprodukte, Kartoffeln und Getreide werden in ausreichende Mengen in Bayern produziert, um den Eigenbedarf zu decken und darüber hinaus zu exportieren. In der folgenden Tabelle wird die prozentuale Deckung der Versorgung der bayerischen Bevölkerung mit den wichtigsten landwirtschaftlichen Produkten dargestellt.

Selbstversorgungsgrad bei verschiedenen landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Bayern (in %) aus dem Agrarbericht Bayern 2016

Nahrungsmittel	Versorgungsgrad in %
Kalb- und Rindfleisch	178
Schweinefleisch	96
Geflügelfleisch	83
Milch und Milcherzeugnisse insgesamt	161
Käse	333
Gemüse	35
Kartoffeln	99
Obst	6
Getreide	109
Eier	57

Bayerns Regierungsbezirke – regionale Vielfalt auf den Tisch

Zur Grundproduktion der sieben bayerischen Regierungsbezirke gehören Getreide, Rind- und Schweinefleisch sowie Eier und Honig. Außerdem gibt es zahlreiche regionale Besonderheiten, die die bayerische Vielfalt auszeichnen. Hier folgen einige Anbauschwerpunkte aus den Regionen:

Für den Spargelanbau ist in **Oberbayern** die Region um Schrobenhausen bis in die Hallertau bekannt. Hier gedeiht auch der Hopfen, der zum Bierbrauen verwendet wird. Die Alpenregion mit dem Grünland ist ideal für die Rinderhaltung.

In **Niederbayern** liegt das größte europäische Anbaugebiet für Einlegegurken. Daneben gibt es auch Zwiebeln, eine der ältesten Kulturarten. Die Schweinefleischproduktion hat sich besonders in der Region um Landshut etabliert.

Die Teichwirtschaft hat in der **Oberpfalz** eine 1000 jährige Geschichte. Der "Oberpfälzer Karpfen" darf die geschützte geografische Angabe der Europäischen Union „g.g.A.“ führen. Kartoffeln und gelbe Rüben gedeihen gut auf lockerem, siebfähigem Boden der mittleren und südlichen Oberpfalz.

In **Oberfranken** werden über die Hälfte der bayerischen Süßkirschen geerntet. Der „Bayerische Meerrettich“ g.g.A. wird in Oberfranken angebaut, wie auch die Sommergerste, ein Grundrohstoff zum Mälzen bei der Bierherstellung.

Das Knoblauchsland in **Mittelfranken** ist die bedeutendste zusammenhängende Anbaufläche an Frischgemüse in Bayern. Neben Salat und Kräuter im Freiland, wachsen Tomaten- und Gurken unter Glas. Hüteschäferei findet sich in der Region Altmühltal-Jura.

Unterfranken ist begünstigt durch mildes und sonniges Klima. An den Maintalhängen gedeihen Trauben zur Weinherstellung. Um Würzburg und Kitzingen wachsen Kohlarten wie Rot- und Weißkohl sowie Blumenkohl. Unterfranken ist das zweitgrößte bayerische Apfelanbaugebiet.

In **Schwaben** werden Weizen, Dinkel auch alte Getreidesorten wie Emmer und Einkorn angebaut. Tafeläpfel und -birnen lieben das milde Bodenseeklima, dort befindet sich das größte Apfelanbaugebiet Bayerns und das älteste und größte Tafelbirnen- Anbaugebiet.

Weitere Informationen erhalten Sie bei unseren 15 Beratungsstellen in Bayern.

VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.

Landesgeschäftsstelle: Dachauer Straße 5, 80335 München, Tel. 089 51518743



www.verbraucherservice-bayern.de

www.facebook.com/VerbraucherServiceBayern